

Berliner Fremden- und Anzeigblatt.
[26216.]

= Weihnachts-Inserate. =

Wie bisher, so beabsichtigen wir auch in diesem Jahre während der Weihnachtszeit eine

Literarische Beilage

= Festgeschenke =

dem Berliner Fremden- und Anzeigblatt in seiner ganzen Auflage beizulegen und zwar an den drei Sonntagen:

8., 15. und 22. December.

Dieselbe wird auf farbigem Papier sauber gedruckt erscheinen.

Der Insertionspreis beträgt wie gewöhnlich: 2 S \mathcal{H} pro Zeile, also für 3 Mal 6 S \mathcal{H} pro Zeile, doch dürfen die Aufträge nur für 3malige Aufgabe lauten.

Die geehrten Insertionsaufträge müssen bis zum 4. December in unsern Händen sein.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Berlin, im November 1867.

Expedition des Berliner Fremden- und Anzeigblatts.

Verlag der

K. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

[26217.] Seit 1. October d. J. erscheint in meinem Verlage jede Woche einmal ein

Anzeiger

zu dem bereits seit 4 Jahren in Lieferungen von mir herausgegebenen

**Archiv für Buchdrucker-
kunst.**

Ich kann sonach alle Veröffentlichungen schleunigst zur Kenntniss des betreffenden Publicums bringen und berechne pro 3spaltige Zeile 1 N \mathcal{H} . Der Anzeiger wird an alle Abonnenten des Archivs für Buchdruckerkunst gratis verschickt, während Nichtabonnenten 1 \mathcal{H} 10 N \mathcal{H} Abonnementsgebühren pro Jahr zahlen. Recensionen über alle die Typographie und verwandten Geschäftszweige betreffenden Erscheinungen bringt das Archiv in ausführlichster und gewissenhaftester Weise.

A. Waldow in Leipzig.

Verleger von Jugendschriften,

[26218.] welche ihre neuen Erscheinungen in der am 20. Novbr. erscheinenden Nummer des

Jugend-Bazar

besprochen zu sehen wünschen, wollen uns dieselben bis zum 10. Novbr. zugehen lassen. Inserate in dieser Nummer berechnen wir mit 2½ N \mathcal{H} pro Spaltzeile.

Exped. und Redaction des Jugendbazar.
A. Waldow in Leipzig.

Schlesische Zeitung.

[26219.] Auflage 10,500.
Erscheint wöchentlich 12 mal. Abonnementspreis vierteljährlich 2 \mathcal{H} . Insertionsgebühren für die 5theilige Petitzeile 1½ S \mathcal{H} , für die 3theilige Zeile unmittelbar nach dem Redactionsstrich 3 S \mathcal{H} .

Breslau, November 1867.

Wilh. Gottl. Korn.

Zu wirksamen Inseraten

[26220.] empfehlen wir den Umschlag der in unserm Verlage erscheinenden:

Neue evang. Kirchenzeitung

herausgegeben

von

Professor **Meßner.**

Dieselbe findet in theologischen Kreisen die weiteste Verbreitung. Insertionsgebühren 2 S \mathcal{H} für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Friedr. Schulze's Buchh. in Berlin.

[26221.] Zu Ihren geschäftlichen Anzeigen empfehlen wir die

Berliner Revue.

Organ der norddeutschen conservativen Partei.

welche wöchentlich einmal erscheint. Das Blatt hat einen ausgezeichneten Leserkreis in dem gebildetsten Theile des Publicums, für welches die werthvolleren Erzeugnisse der Literatur von Interesse sind, daher ein Inserat von großer Wirkung sein wird.

Die durchlaufende Petitzeile kostet nur 2 S \mathcal{H} , Beilagen 1 \mathcal{H} . Den Betrag stellen wir in Rechnung, bei Nachnahme bewilligen wir 10% Rabatt.

Die Redaction der Berliner Revue bringt in ihrem literarischen Theile eine Bücherchau und bittet um Zusendung hervorragender wissenschaftlicher und belletristischer Werke durch die Verlagsbuchhandlung von J. Langguth in Berlin.

Berlin, im October 1867.

Die Expedition der Berliner Revue.

[26222.] **Inserate**

für:

Kölnische Zeitung. Aufl. 20,500. pr. Petitzeile 2½ S \mathcal{H} netto.

Kölnische Blätter. Aufl. 6600. pr. Petitzeile 1½ S \mathcal{H} mit 25% Rabatt.

Empfehlenswerth für kathol. Literatur.

Pastoralblatt für die Erzdiocese Köln. Aufl. 1200. pr. Petitzeile 1½ S \mathcal{H} netto.

Kömmet nur in die Hände kathol. Geistlichen, daher sehr geeignet für kathol. Theologie.

notiren wir in laufende Rechnung und versprechen den Einsendern die thätigste Verwendung für die mit unserer Firma angekündigten Artikel.

Bei anderweitiger Vermittelung der Inserate mit Nennung hiesiger Handlungen bitten wir ebenfalls um Erwähnung unserer Firma.

J. & W. Boifferee in Köln.

[26223.] Zu Anzeigen empfehlen wir das

Magazin

für die Literatur des Auslandes.

Preis der dreispaltigen Petitzeile nur 1½ S \mathcal{H} .

Weite Verbreitung des Blattes in den gebildeten Kreisen, raumsparende und in die Augen fallende Anordnung, sowie günstige Stellung der Anzeigen auf den zwei ersten Seiten jeder Wochennummer, im Verhältnis zur Höhe der Auflage ungewöhnlich niedriger Insertionspreis empfehlen das „Magazin“ zu häufiger Benutzung.

Berlin.
Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhdlg.
(Harrwitz & Hofmann.)

Medicinal-Kalender 1868.

[26224.] Die bedeutende Vermehrung des Materials verzögert den Druck des

Medicinal-Kalenders für den preuss. Staat

auf das Jahr 1868

derart, dass es mir unmöglich ist, denselben wie versprochen Ende October verschicken zu können. Ich ersuche daher die geehrten Buchhandlungen, ihre Besteller gefälligst noch kurze Zeit vertrösten zu wollen. In 14 Tagen, also spätestens den 12. Novbr., hoffe ich die Versendung bewerkstelligen zu können.

Bei dieser Gelegenheit mache ich hierdurch nochmals darauf aufmerksam, dass ich directe Sendungen von hier aus bei Erscheinen des Kalenders grundsätzlich nicht mache; dagegen dafür Sorge trage, dass die sämtlichen Packete an einem Tage den Herren Commissionären in Leipzig und hier zugestellt werden, und beliebe man daher die Wünsche im Betreff der Zusendung den Herren Commissionären mitzuthellen.

Ergebenst

Berlin, den 28. October 1867.

August Hirschwald.

Inserate von theologischen und philosophischen Publicationen

[26225.] im „Anzeiger“ der mit Januar 1868 in meinem Verlage erscheinenden:

Théologie et Philosophie au 19. Siècle.

Revue des principales publications de l'étranger.

würden ohne Zweifel vom besten Erfolge sein.

Es ist dies die einzige protestantische theologische Revue in französischer Sprache, die sich speciell zur Aufgabe gestellt hat, in erster Linie die deutsche, dann die englische und holländische theologische und philosophische Literatur ausführlich zu besprechen und unter dem wissenschaftlichen und gebildeten protestantischen Publicum Frankreichs und der romanischen Schweiz bekannt zu machen.

Die Redaction besteht aus den hervorragendsten theologischen Persönlichkeiten Genfs und Frankreichs.

Format wie die „Jahrbücher für deutsche Theologie“. Die Bedingungen sind sehr billig und vortheilhaft:

Preis für die ganze Seite 8 fr.

„ „ „ halbe Seite 5 fr.

„ „ „ Zeile 25 cts.

Beilagegebühren für 500 Anzeigen oder Kataloge je nach dem Gewichte, 15 fr. und mehr.

Die erste Nr. wird schon Anfangs December ausgegeben und sehr stark verbreitet werden.

Genf, November 1867.

G. Georg.

Kölnische Blätter.

[26226.] Politische Zeitung.

Auflage 6500.

Inserate: 1½ S \mathcal{H} . Für den Buchhandel 25% Rabatt.

Reclamen die Zeile (20 Cicero breit) 3 S \mathcal{H} netto.

Köln.

J. P. Bachem.